

falls nicht nur zu Herrnhuth, sondern überall bey der Modification des Tübingischen Bedenkens zu erhalten, sind wenigstens Mir unwidersprechliche Beweise davon.

§. XIII. Was Ich also in folgendem Tractat Seinetwegen geschrieben; das habe Ich aus gewisser Erfahrung, und es ist einstimmig mit dem, was andere Brüder davon ohne Scrupel bezeugen können. Ich kan dabey nicht leugnen, daß Mir seine Reden oft paradox und seine Handlungsweise extra ordinair vorkommen sind. Ich muß auch gestehen, daß Ich drüber manchesmal Anstand gehabt, mich auch wohl deswegen, nach meiner freyen Art, nicht selten heraus gelassen. Dabey ist mir aber sein Grund Felsenhaft geblieben, und seine lautere Absicht, auch sein brennendes Herz gegen den Heiland, hat sich an meinem Herzen nicht weniger legitimirt, als sein Orthodoxer, alt Theologischer und vor die Lutherische Kirche besorgter Sinn. Er ist ein Knecht Jesu Christi. Wenn nur sein Herr mit Ihm zufrieden ist: auf Menschen kommts wohl nicht an. Er hat aber Fehler. Er nu: Lutherus hat doch auch so gar die Sonne ihre Flecken, und man danckt doch dem lieben Gott dafür.

Durch Veranlassung besonderer Umstände bin Ich hernach sowohl nach Holl- und Engelland, als nach America kommen. Ich blieb allezeit in specieller Connexion mit der Gemeine, und das gab Ich jedermann zu erkennen, der mich darum gefragt hat. Ich kriegte aber Gelegenheit, mit allerhand Menschen zu conversiren. Da konte Ich mich nicht anders ansehen, als jedermanns Schuldner. Ich sehe mich auch noch nicht anders an, als eines jeden Volcks, ja eines jeden Menschen Diener. Denn Ich kan mich Niemand, welchem Ich mit dem, was mir Gott vertrauet, nütze seyn kan, mit Grunde entziehen; sobald Er solches von mir fordert, und Ichs zu thun im

Stan-